

## ANHÄNGE

## I. Die wichtigsten Tropen und Figuren

## A. Tropen

Unter Tropen (τρόποι, „Wendungen“) versteht man die Formen „uneigentlichen“ Sprechens, d. h. unter einem Wort ist etwas anderes zu verstehen als sein „eigentlicher“ Inhalt.

1. **Synekdoche** (συνεκδοχή „Mitbezeichnung“): Wahl eines engeren Begriffes statt des umfassenderen, insbesondere des Teiles statt des Ganzen (pars pro toto), und umgekehrt, z. B.:

tectum, iimen	(statt domus)	Dach, Schwelle
carina, puppis	(statt navis)	Kiel, Achterdeck
elephantus	(statt ebur)	Elefant
quercus	(statt frons quercea)	Eiche (Eichenlaub)

2. **Litotes** (λιτότης „Abschwächung“): ein verhältnismäßig hoher Grad wird durch die Negation des Gegenteils ausgedrückt, z. B.:

nōn ignorō (§ 220 Nr. 1)  
 homō nōn acerrimus nec fortissimus  
 ich weiß sehr wohl  
 nicht gerade einer der Tapfersten

3. **Hyperbel** (ὑπερβολή „Übertreibung“): das Maß des Glaubwürdigen übersteigende Aussage, z. B.:

Pompeius plūra bella gessit quam ceteri  
 legērunt.  
 Non mihi si linguae centum sint oraque  
 centum, omnia poenarum percurrere  
 nomina possim.  
 Pompeius hat mehr Kriege geführt als andere  
 gelesen haben.  
 Selbst wenn ich hundert Zungen hätte und  
 hundert Mäuler, könnte ich nicht alle Namen  
 der Bestrafungen anführen.

4. **Metonymie** (μετωνυμία „Namensvertauschung“): Ersatz eines Begriffes durch einen anderen, ihm gedanklich nahestehenden, bes. Vertauschung von Ursache und Wirkung (Autor statt Werk, Gotttheit statt Funktionsbereich, Stoff statt Produkt), z. B.:

Vulcānum naribus efflant tauri.  
 Cēdant arma togae, concēdat laurea laudi.  
 Die Stiere schnauben Feuer aus der Nase.  
 Weichen sollen die Waffen der Toga, der  
 (Kriegs)lorbeer dem (Friedens)ruhm.

5. **Metapher** (μεταφορά „Übertragung“): Übertragung eines Wortes in eine andere, ihm eigentlich fremde Sphäre; der verkürzte Vergleich („die Jugend gleicht dem Frühling“ – „Frühling des Lebens“) ist als Entstehung der Metapher umstritten, als Erklärung in vielen Fällen brauchbar, z. B.:

faex civitatis  
 fulmina fortunae  
 Spirante etiam rē p. ad eius spolia  
 detrahenda advoliāvērunt.  
 Abschaum des Volkes („Bodensatz“)  
 Schicksalsschläge („Blitze“)  
 Das Staatswesen atmete noch, und schon eilten  
 sie herbei, ihm die (Rüstung als) Beute zu ent-  
 reißen.

6. **Allegorie** (ἀλληγορία „Andersreden“): ein durch mehrere gereimte Metaphern ausgeführtes Bild, z. B.:

Nec tuas umquam ratis ad eōs scopu-  
 los appulises, ad quos Sex. Titi  
 afflictam navem et in quibus C. Deciani  
 naufragium fortunarum viderēs.  
 Und nie hättest du mit deinem Schiff auf die  
 Klippen zugelassen, wo du das Fahrzeug des  
 Sex. T. leckgeschlagen und den Schiffbruch des  
 begüterten C. D. hättest sehen können.

7. **Personifikation** (προσωποποιία): die Einführung konkreter Dinge sowie abstrakter und kollektiver Begriffe als handelnder Personen, z. B.:

Cn. Pompeiō duce tanti bellī impetus  
 navigāvit.  
 Unter Pompeius Führung fuhr solch ein gewalti-  
 ger Kriegssturm über das Meer dahin.

8. **Ironie** (εἰρωνεία „Verstellung“): Das Gesagte ist das Gegenteil des Gemeinten, z. B.:

Gallia vastatur; quae pax potest esse certior?  
 Gallien wird verwüstet; könnte es einen sichereren  
 Frieden geben?

9. **Euphemismus** (εὐφημισμός „der Gebrauch von Worten guter Vorbedeutung“): die mildernde bis gegenteilige Bezeichnung von Dingen aus Gründen der Wohlständigkeit oder des Aberglaubens, z. B.:

Si quid mihi hūmānitus accidisset.  
 suae vitae dūrius cōsulere  
 Wäre mir etwas Menschliches widerfahren.  
 Hand an sich legen

## B. Figuren

Im Gegensatz zu den Tropen, die die verschiedenen Arten der Setzung eines Wortes statt eines anderen bezeichnen, versteht man unter Figuren die verschiedenen Arten der kunstvollen Anordnung mehrerer Wörter. Eine völlig befriedigende Systematik ist jedoch weder in der Abgrenzung der Tropen von den Figuren noch in der Abgrenzung der einzelnen Figuren untereinander zu erreichen. (Wort-, Satz-, Stellungs-, Gedanken-, Klangfiguren u. a.). Im folgenden wird die bereits von der Antike vorgenommene grobe Aufteilung in Wort- und Gedankenfiguren (figurae elocutionis und sententiae, σχήματα λέξεως und δαμοίαις) beibehalten.

## 1. Wortfiguren

10. **Geminatio** (ἐπανάληψις „Wiederaufnahme“): die unmittelbare Wiederholung eines Einzelwortes oder einer Wortgruppe an beliebiger Stelle im Satz, z. B.:

Fuit, fuit ista quondam in hac rē publica virtus.  
 Es gab sie einst, es gab in unserem Staat diese  
 Entschlossenheit.

11. **Anadiplose** (ἀναδίπλωσις „Verdoppelung“): die Wiederholung eines am Schlusse einer Wortgruppe oder eines Verses stehenden Wortes zu Beginn der folgenden Wortgruppe oder des folgenden Verses, z. B.:

Deiphobum vidit lacrum crūdeliter ora, / ora  
 menūscue ambās.  
 Deiphobus sah er, grausam verstimmt im Ge-  
 sicht, im Gesicht und an beiden Händen.

12. **Anapher** (ἀναφορά „Wiederholung“): die Wiederaufnahme des gleichen Wortes am Anfang von Sätzen oder Satzteilen, z. B.:

Misera est ignominia iudiciorum  
 publicorum, misera multatio bonorum,  
 miserum exitium.  
 Erbärmlich ist die Schande der öffentlichen  
 Prozesse, erbärmlich die Bestrafung der ver-  
 fassungstreuen Bürger, erbärmlich die Verban-  
 nung.

13. **Epipher** (ἐπιφορά „Hinzubringen“): die Wiederholung des gleichen Wortes am Ende von Sätzen oder Satzteilen, z. B.:

Dē exiliō reducti ā mortuō, civitas data ā  
 mortuō, subīta vectigalia ā mortuō.  
 Aus der Verbannung heimgeholt sind sie von  
 einem Toten, das Bürgerrecht ist verliehen von  
 einem Toten, Steuern sind aufgehoben von  
 einem Toten.

14. **Paronomasie** (παρονομασία „Umbildung eines Wortes“): Wortspiel, das auf der Klangähnlichkeit (und häufig Bedeutungsverschiedenheit) zweier Wörter beruht, z.B.:  
*Inceptiō est amantium, haud amantium.*  
 Das ist ein Unternehmen von Verrückten, nicht von „in Liebe Entrückten“.
15. **Enallage** (ἐναλλαγή „Vertauschung“): Beziehungsverschiebung, meist eines Adjektivs zwischen Substantiv und abhängigem substantivischem Genitivattribut, z.B.:  
*hesternā felicitate pugnae sed iusti cursum amnis adire.*  
 durch das gestrige Glück des Kampfes, d.h. durch d. G. d. gestrigen K. an den Lauf des regelrechten Flusses herankommen, d.h. an d. regelrechten L. d. F. h.
16. **Prolepsis** (προλήψις „Vorwegnahme“): Bezeichnung der Folge oder Absicht einer Prädikats-handlung durch ein prädikatives Adjektiv, z.B.:  
*Titanēs parābant incere captivō brachia caelō.*  
 Die Titanen beschloßen, Hand an den Himmel zu legen, damit er dadurch erobert würde.
17. **Zeugma** (ζεύγμα „Joch“): einmalige Setzung eines Satzteils zu zwei Satzgliedern, obwohl er zu beiden nur in verschiedenem Sinne oder zu einem gar nicht paßt, z.B.:  
*Locus scervis corporum et civium sanguine redundāvit.*  
 Von Leichenhaufen und Bürgerblut floß der Platz über.
18. **Hyperbaton** (ὑπερβατόν „das Versetzte“): Trennung zweier zusammengehöriger Wörter durch ein oder mehrere andere, z.B.:  
*Tanta me unius hominis . . . virtus tam brevi tempore iucem afferre rei p. potuit?*  
 Konnte die Tatkraft eines einzigen Menschen in so kurzer Zeit so großes Heil dem Staat bringen?
19. **Parallelismus** (παράλληλον „gleichgebautes Kolon“): gleicher Bau einander entsprechender Satz-glieder, z.B.:  
*Tradidit se huic omnia audienti, magna merenti, multa suspicanti, nonnulla crēdenti.*  
 Er überließerte sich diesem, der alles hört, Gro- ßes fürchtet, vieles argwöhnt, einiges glaubt.
20. **Alliteration**: Wiederkehr des gleichen Anlauts in aufeinanderfolgenden Wörtern, z.B.:  
*Ō Tite, tūte, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti.*  
 Du selbst, Titus Tattus, hast dir, du Tyrann, solch schlimmes Schicksal gebracht.  
*Vidēbet ōra praetores locupletari quotannis pecunia publicā praeter paucos.*  
 Die Küste sah, wie sich die Anführer bis auf wenige jährlich an den Staatsgeldern bereicher- ten.
21. **Homoioteleuton** (ὁμοιοτέλευτον „gleich endigend“): Wiederkehr des gleichen Auslauts in korrespondierenden Gliedern (nachantikt.: Reim), z.B.:  
*Homō sine rē, sine fidē, sine spē, sine sēde.*  
 Ein Mensch ohne Vermögen, ohne Kredit, ohne Hoffnung, ohne Wohnsitz.  
*Quot caelum stēliās (Binnenreim), tot habet tua Rōma puellas.*  
 Wieviel Sterne der Himmel, soviel Mädchen hat dein Rom.

## 2. Gedankenfiguren

22. **Klimax** (κλίμαξ „Leiter“): im engeren Sinne eine Weiterführung der Anaploose (Nr. 11), häufiger im weiteren Sinne die Steigerung vom weniger Bedeutenden zum Wichtigeren, z.B.:  
*vincula, carcerem, verbera, securēs, crucem Fesseln, Kerker, Schläge, Beile, Kreuz*

23. **Antithese** (ἀντίθεσις „Gegenüberstellung“): die Gegenüberstellung zweier Gedanken beliebigen Umfangs, z.B.:  
*Bellum Cn. Pompeius extremā hieme apparāvit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.*  
 Pompeius hat den Krieg Ende des Winters vor- bereitet, Anfang des Frühlings begonnen, Mitte des Sommers beendet.
24. **Oxymoron** (ὀξύμωρον „spitzig-dumm“): Antithese zweier sich widersprechender Ausdrücke, z.B.:  
*Cum tacent, clamant.*  
 Indem sie schweigen, schreien sie.  
*rerum concordia discors*  
 die zwieträchtige Harmonie der Dinge
25. **Chiasmus** (χiasmός „Figur eines X“): die Überkreuzstellung korrespondierender Satzteile, z.B.:  

satis	eloquentiae,	genug	an Beredsamkeit,
septimiae	parum	an Weisheit	zu wenig
26. **Aposiopese** (ἀποσιώπησις „Verschweigen“): das absichtliche Abbrechen eines Satzes, z.B.:  
*Dē nostrum omnium – non audeō tōtum dicere.*  
 Über unser aller – ich wage nicht, das Ganze zu sagen.  
*Quos ego – sed mōtōs praestat compōnere fluctūs.*  
 Die werd' ich schon – doch es ist besser, die erregten Fluten zu beruhigen.
27. **Hysteron proteron** (ἵστερον πρότερον „das Spätere zuerst“): ein späteres Ereignis drängt sich infolge seiner Wichtigkeit vor, das zeitlich Vorhergehende folgt nach, z.B.:  
*Moriāmur et in media arma ruāmus!*  
 Wir wollen sterben und uns mitten in das Ge- tümmel stürzen!
28. **Apostrophe** (ἀποστροφή „Abwendung“): die Abwendung von den Zuhörern und die Hinwen- dung an abwesende Personen oder an Sachen, z.B.:  
*Adsum ex Achaia lēgātī neque tē, Massilia, praetereō.*  
 Gesandte aus Achaia sind da, und auch dich, Marseille, will ich nicht übergehen.  
*Exortiare aliquis nostris ex ossibus ultor!*  
 Erstehen mögest du, ein unbekannter Rächer, aus meinen Gebeinen.